

Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen (EVU)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1
5400 Baden
G 056 / 75 52 41 P 056 / 2 51 67

Vizepräsident und Präsident der TK:

Hptm Heinrich Schürch, In der Fadmatt 57
8902 Urdorf
G 01 / 98 88 33

Zentralsekretär:

Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg
2540 Grenchen
G 065 / 8 70 21 P 065 / 8 73 82

Zentralkassier:

Fw Walter Bossert, Im Stäbli 302
5223 Riniken
G 056 / 41 18 61

Zentralverkehrsleiter Basisnetz:

Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56
3028 Spiegel bei Bern
G 033 / 56 13 26 P 031 / 53 28 45

Zentralverkehrsleiter Felddienstübungen:

Oblt Hans Rist, Carl-Spitteler-Strasse 67
8053 Zürich
G 01 / 23 17 00 P 01 / 53 23 88

Zentralverkehrsleiter Kurse:

Cap François Dayer, Rochelle 10
1008 Prilly
G 021 / 24 85 71 P 021 / 24 18 77

Zentralverkehrsleiterin Brieftaubendienst:

DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20
3000 Bern
G 031 / 45 50 21 P 031 / 45 27 74

Zentralmaterialverwalter:

Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12
3028 Spiegel bei Bern
G 031 / 67 23 97 P 031 / 53 49 38

Chef der Funkhilfe:

Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5
6330 Cham
G 042 / 24 32 06 P 042 / 36 17 97

Redaktor des «Pioniers»:

Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50
4528 Zuchwil
G 065 / 5 23 14

Chef der Werbung und Propaganda:

Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2
8128 Hintereggen
G 01 / 34 80 80 P 01 / 86 00 86

Mutationsführerin:

FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5
8610 Uster
G 01 / 86 15 15

Beisitzer:

Oblt Jean Rutz, Case postale 62
1211 Genf 6
G 022 / 35 89 20

Wm Dante Bandinelli, via Fossato

6512 Giubiasco
G/P 092 / 5 12 33

Wir merken uns Termine

März

2. Sektion Appenzell:
Kegelabend im «Rössli» Steinegg
3. Sektion Biel/Bienne:
Kegelabend im «Alba», Oberer Quai
3. Sektion Solothurn:
Filmvortrag von Willi Kaiser über
«Operative Knochenbruchbehandlung»
Kantine Sulzer, Zuchwil
3. Sektion St. Galler Oberland/Graubünden:
Hauptversammlung im Hotel
«Schweizerhof», Buchs
- 3./5. Sitzung des Zentralvorstandes
in Bülach
5. Sektion beider Basel:
Fachtechnischer Kurs SE-222
5. Sektion Toggenburg:
Uem D am Toggenburger Waffenauf
lauf in Lichtensteig
5. Sektion Uri/Altdorf:
Uem D an der Haldi-Stafette in
Schattdorf
11. Sektion Uri/Altdorf:
Generalversammlung
- 11./12. 9. Sternmarsch der Sanitätstruppen
nach Biel
- 11./12. Sektion Thun:
Uem D am Zweitage-Gebirgsskilauf
in der Lenk
15. Sektion Bern:
Fachtechnischer Kurs SE-222
- 17./19. Sektion Thun:
Uem D an der Schweizermeisterschaft
im militärischen Wintermehrkampf
in Grindelwald

April

- 15./16. Delegiertenversammlung des EVU
in Genf
28. Hauptversammlung der Schweizerischen
Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere
und -Unteroffiziere in Solothurn
- 29./30. Zentraler fachtechnischer Kurs
SE-125 in Bülach

Mai

- 10./17. Sektion Zürichsee rechtes Ufer:
Einführungskurs SE-125
13. Sektion Thalwil:
Orientierungsfahrt
- 13./14. 13. Schweizerischer Zwei-Tage-
marsch in Bern
28. Sektion Uri/Altdorf:
Uem D an der Tell-Stafette in Bürg-
len

Juni

- 10./11. Gesamtschweizerische Übung
«Pionier» des EVU

Zur Diskussion gestellt

**Auflösung der Sektion Zürcher Oberland/
Uster?**

Die Sektion Zürcher Oberland/Uster hatte in den letzten Monaten mit zunehmenden Schwierigkeiten bei der Aufrechterhaltung einer geregelten Sektionstätigkeit zu kämpfen. Der Vorstand dieser Sektion sah schliesslich den einzigen Ausweg darin, den Sektionsmitgliedern die Auflösung der Sektion zu beantragen. In einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde dieser Auflösung mehrheitlich zugestimmt, sie kann aber nicht wirksam werden, weil die gemäss Statuten erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht zustande kam.

Der Präsident der Sektion, M. Compèr, hat an der genannten ausserordentlichen Generalversammlung in einem Exposé dargelegt, warum es zu dieser unerfreulichen Situation gekommen ist. Wir geben dieses Exposé auf Wunsch des Sektionsvorstandes der Sektion Zürcher Oberland/Uster im nachfolgenden allen denjenigen Sektionsmitgliedern bekannt, die an der erwähnten Versammlung nicht teilgenommen haben.

Der Redaktor fühlt sich verpflichtet, zu diesen Darlegungen einige Fragezeichen zu setzen. Wenn zum Beispiel behauptet wird, Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter seien in der Sektionstätigkeit nicht mehr gefragt, weil für solche Anlässe die Armee nicht das beste Material zur Verfügung stellt, so ist das schlicht und einfach nicht wahr. Das gleiche liesse sich sagen über das Material für fachtechnische Kurse und Felddienstübungen. Man sollte in Uster doch einmal konkret nach Gründen für das Desinteresse der Mitglieder forschen. Man wird bald einmal darauf kommen, dass Materialfragen, in welcher Form auch immer, absolut zweitrangig und auf keinen Fall entscheidend sind.

Wir glaubten es denjenigen Personen und Amtsstellen, die für unsere Wünsche stets Verständnis haben, schuldig zu sein, diese einleitende Bemerkung den Ausführungen des Sektionspräsidenten voranzustellen. Damit sei auch gesagt, dass der Redaktor mit den nachstehenden Zeilen in keiner Weise einig geht.

Stellungnahme des Sektionspräsidenten

Unsere Sektion hat seit der Gründung manches Hoch und Tief erlebt. Die von der Sektion, das heisst von ihren Mitgliedern vollbrachten Taten dürfen sich in der Geschichte des EVU zeigen. Eine ruhmreiche Vergangenheit ist jedoch kein Freipass für eine erfolgreiche Zukunft. Aufrechterhaltung von Aktivität und erfolgreicher Sektionsarbeit hat uns in den letzten Jahren immer mehr zu schaffen gegeben.

Ganz speziell fehlen uns junge, initiative Mitglieder, die auch gewillt sind, Vorstandschargen zu übernehmen. Wir benötigen auch im Vorstand junge Offiziere, die

uns helfen, unsere Übungen noch sinnvoller und attraktiver zu gestalten und uns auch als Kontaktpersonen nützlich sein können, da sie die militärischen Belange viel besser kennen als der derzeitige Vorstand. Intensive Werbung und Hilferufe an unsere höheren Offiziere, uns bei der Lösung unserer Probleme behilflich zu sein, haben spärlichen bis keinen Erfolg gehabt. Der Vorstand unserer Sektion – der aus Unteroffizieren und Soldaten besteht – ist nun nach langem vergeblichem Hoffen eindeutig zur Ansicht gekommen, dass der Aufwand an Arbeit, um das Sektionsleben aktiv zu gestalten, von den Mitgliedern nicht mehr durch spontanes Mitmachen bei den Veranstaltungen honoriert wird, oder – in anderen Worten ausgedrückt – dass der Aufwand in keinem Verhältnis mehr zur Wirkung steht.

In Art. 3 der Zentralstatuten werden Zweck und Ziel des EVU wie folgt umschrieben:

1. Heranbildung noch nicht wehrpflichtiger Schweizer zum Uebermittlungsdienst;
2. Ausserdienstlicher Zusammenschluss von Angehörigen der Uebermittlungstruppen und Uebermittlungsdienste der Armee sowie aller Schweizer Bürger, die der militärischen Nachrichtenübermittlung technisches Interesse entgegenbringen, zur Förderung der Uebermittlung in der Armee und zur Pflege der Kameradschaft;
3. Freiwillige Hilfeleistung bei Katastrophen durch Organisation der Verbindungen.

Damit diesem Zweck und Ziel nachgelebt werden kann, muss die Sektion nebst anderem über folgende Mittel verfügen können:

- Möglichkeit, ihre Mitglieder an modernsten Uebermittlungsmitteln auszubilden. Dies soll je nach Art und Umfang der Geräte in zentralen, regionalen beziehungsweise Kursen am Sektionsstandort erfolgen.
- Junge fähige Offiziere, die sich für Zweck und Ziel der Sektion einsetzen und auch bereit sind, etwas von ihrer Freizeit für die Sektion zu opfern.

Um mit der Sektionstätigkeit der Truppe dienen zu können, ist es nun wichtig, dass dem EVU schon von allem Anfang der Einführungsphase der Geräte bei der Truppe an Gelegenheit geboten wird, sich an den neuen Geräten auszubilden. Wie fruchtbar solche Kurse sein können, haben vor Jahren die Einführungskurse SE-222 in Kloten gezeigt.

Leider beharrt die Armee darauf, dass der EVU erst am Ende oder sogar erst nach Abschluss der Einführungsphase an solche Geräte herantreten kann. Zusätzlich wird in den Weisungen des Ausbildungschefs über die Abgabe von Übungsmaterial an militärische Vereine folgendes festgelegt:

«Die Teilnehmer an Kursen und Übungen dürfen grundsätzlich nur an den ihrer Trup-

pengattung zugeteilten Gerätetypen üben.» Diese Weisungen helfen den Sektionsvorständen nicht, ihr Programm nützlich und attraktiv zu gestalten. Die oberste Militärbehörde sollte doch ihrerseits ein grosses Interesse daran haben, im Notfall und bei der Einführung neuer Geräte auf universell ausgebildete Leute zählen zu dürfen.

Was eine sinnvolle Ausbildung an modernen Geräten für Früchte tragen kann, haben wir in unserer Sektion mehrfach erfahren. Wir sind überzeugt, dass in den Sektionen, wo ja an der Sache interessierte Uebermittler sich finden, mit einem guten Wirkungsgrad ausgebildet werden kann. Es muss den Sektionen aber die Möglichkeit zu solchen sinnvollen Beschäftigungen geboten werden. Es erscheint uns lächerlich, dass der EVU zurzeit noch keine Möglichkeit hat, SE-125 für fachtechnische Kurse zu erhalten. Wenn wir nur über Material Bescheid wissen dürfen und Kurse machen (mit Material), das schon seit Jahren bei der Truppe eingeführt ist, muss man sich nicht wundern, wenn das Interesse der Mitglieder nachlässt und der Vorstand Sinn und Zweck unserer Tätigkeit nicht mehr mit gutem Gewissen befürworten kann.

Was das Problem des Uebermittlungsmaterials anbetrifft, sind wir hier in Uster in der glücklichen Lage, dass wir nicht immer auf die Armee angewiesen sind, sondern nötigenfalls «Hintertüren» zu modernem Material haben.

Uebermittlungsdienste zugunsten Dritter sind in unserem Sektionsgebiet auch nicht mehr sehr aktuell. Die Geräte, zu denen wir Zugang haben, entsprechen nicht mehr den Anforderungen, die man für solche Uebermittlungsdienste benötigt. Eine grosse Attraktion für die Jungmitgliederwerbung ist somit verlorengegangen.

Wenn das Vereinsleben so weitergeht wie bisher, droht uns die Gefahr, ein Veteranenverein von Leuten mit verstaubten Lorbeerzweigen zu werden. Es wurden auch verschiedene Bemühungen gemacht, um unseren Veteranen etwas zu bieten: Chlausfeiern, Auto-Rallye, Kegelabende. Auch hier stellt man fest, dass das Interesse an solchen Veranstaltungen mehr und mehr schwindet.

Heute ist unser Verein noch nicht überaltert, haben wir doch immer noch einen Stock jüngerer Mitglieder, die aber für Übungen und Kurse keine Zeit aufbringen, weil sie sich beruflich weiterbilden oder noch lukrativere Hobbys haben. Ausschreibungen für Übungen und Kurse haben in den letzten Jahren so wenig Anmeldungen gebracht, dass trotz gutem Willen im Vorstand keine aktive Tätigkeit bestritten werden konnte.

Man darf sich nun nicht wundern, wenn der Vorstand – nach verzweifelten Bemühungen, den Verein aktiv zu erhalten – sich zum Entschluss durchringt, den Antrag zur Auflösung der Sektion zu stellen und zurücktritt.

Sektionen berichten

Generalversammlung der Sektion Baden

Am 18. Januar 1972 trafen wir uns zum offiziellen Jahresabschluss. Es scheint, dass wir das nächste Mal Wegweiser benötigen, denn nicht übertrieben viele fanden den «Salmenbräu». Aus der speditiv verlaufenen Versammlung kurz das Wichtigste. Papier und Druckkosten steigen. Dies trifft auch den «Pionier», so dass dort der Abonnementspreis erhöht werden muss. Die Versammlung hat daher beschlossen, den Mitgliederbeitrag entsprechend zu erhöhen, und zwar auf Fr. 17.– für Veteranen, Aktive, Passive und auf Fr. 10.– für Jungmitglieder. Es sei auf das Zirkular verwiesen, das mit dem neuen Mitgliederverzeichnis verschickt wird. In der abschliessenden allgemeinen Umfrage kamen vor allem die Probleme Werbung und Aktivierung der Mitglieder zur Sprache. Dabei fielen einige interessante und hoffentlich realisierbare Vorschläge. Der Vorstand dankt allen Votanten für die Mitarbeit und macht sich unverzüglich an die Ausführung. Hoffen wir, dass es ein ganzer Erfolg werde!

Generalversammlung 1972 der Sektion Bern

Am 28. Januar führte unsere Sektion in der Schützenstube des Restaurants «Bürgerhaus» in Bern ihre ordentliche Generalversammlung durch. Das Protokoll der GV vom 22. Januar 1972, die Jahresberichte der Stammsektion und der Schiess-Sektion passierten diskussionslos. Nach Beantwortung einiger Fragen fand auch die Jahresrechnung einhellige Annahme. Unsere Sektion zählte Ende 1971 376 Mitglieder. Mangels Bezahlung der Mitgliederbeiträge mussten erneut 14 Personen ausgeschlossen werden. Durch Tod haben wir DC Anna Eggmann verloren. Die Versammlung gedachte ihrer durch eine Minute des Stillschweigens. Zu Sektionsveteranen konnten ernannt werden: Ernst Hügli, Gerhard Rütli, Marcel Hossmann. Das Traktandum Ersatzwahlen in den Vorstand nahm nicht viel Zeit in Anspruch, weil die Kandidaten im voraus gefunden wurden. So übernimmt das Ressort Materialverwaltung für den zurückgetretenen Peter Krähenbühl Hansjürg Wyder, bisheriger Obmann der Jungmitglieder. Als neuen Obmann der Jungmitglieder wurde Pierre Kramer gewählt. Für den zurückgetretenen Sendeleiter von Gunten stellte sich Florian Eng zur Verfügung. Wir heissen die neuen Kameraden in unserem Vorstand herzlich willkommen. Die Revisionsstelle für 1972 setzt sich wie folgt zusammen: Revisor I Otto Bär; Revisor II Werner Haslebacher; Ersatzrevisor Hans Grünig. Kilian Roth orientierte die Versammlung abschliessend über die kommenden Anlässe. Ein gedrucktes Programm wird jedem Mitglied ausgehändigt. Der Jah-

resbeitrag gab einiges zu reden, lag doch ein schriftlicher Antrag von Karl Eigenmann vor, man möge den Passivbeitrag auf Fr. 15.— belassen. In der Diskussion wurde aber mit besonderer Betonung für die Erhöhung des «Pionier»-Beitrages und ebenfalls für eine Anpassung des Passivbeitrages plädiert.

In der Abstimmung wurde dann der Antrag Eigenmann mit 38 zu 1 Stimme abgelehnt. Die Jahresbeiträge für 1972 stellen sich wie folgt: Aktive Fr. 20.—, Passive Fr. 20.—, Jungmitglieder Fr. 12.—. Das Budget, bereits mit den erhöhten Beiträgen entworfen, wurde einstimmig genehmigt. Peter Herzog unternahm es dann, die Versammlung mit dem Entwurf des neuen Sektionsreglementes vertraut zu machen. Punkt für Punkt wurde erläutert. Als einzige Änderung beschloss die Versammlung, die Ausgabenkompetenz von den beantragten Fr. 600.— auf Fr. 1000.— zu erhöhen. Der Vorstand dankt bestens für das Vertrauen. Die von Präsident Kilian Roth vorzüglich geleitete Generalversammlung konnte um 22.20 Uhr geschlossen werden.

Jahresrapport der Sektion Biel/Bienne

Am Freitag, dem 28. Januar, fand unsere diesjährige Generalversammlung statt. Unter den 28 Anwesenden durfte der Präsident 5 Gäste begrüßen: 2 Gäste vom FHD-Verband Biel-Seeland-Jura, je einen Delegierten der AFTT Neuchâtel, Feldweibel-Gesellschaft und SOF Romands Bienne. Die statutuarischen Geschäfte wurden in 11 Traktanden behandelt und erledigt. Die wichtigste Angelegenheit war wohl die Erhöhung der Mitgliederbeiträge infolge Abonnementsaufschlages der Verbandszeitschrift. Mit knappem Mehr wurden folgende neuen Mitgliederbeiträge vereinbart: Aktive und Passive Fr. 22.— und Jungmitglieder Fr. 12.—. Folgende Aktivmitglieder konnten zu Veteranen erkoren werden: Kamerad Ernst Stolle (schon am Fondue-Abend gefeiert!) sowie Eduard Benz. Leider war Edi Benz nicht anwesend; schade, dass er keine Zeit gefunden hatte, bei diesem «feierlichen Moment» dabeizusein. Im Anschluss an die Versammlung wurde ein Walliser Fleischteller aus der Sektionskasse offeriert.

Schwacher Besuch an der Generalversammlung der Sektion Lenzburg

Leider nahmen an der diesjährigen GV nur gerade 12 Mitglieder teil. Nach der Genehmigung des Protokolls, des Jahresberichtes und der Mutationen konnten wir uns dem Kassen- und Revisorenbericht zuwenden. Leider schliesst die Kasse mit einem Defizit ab. Durch den Aufschlag von Fr. 5.— für das «Pionier»-Abonnement sahen wir uns leider gezwungen, den Jahresbeitrag für Aktiv- und Passivmitglieder auf Fr. 20.— und für Jungmitglieder auf Fr. 12.— festzulegen. Damit konnte im Voranschlag 1972 eine

ausgeglichene Rechnung ausgewiesen werden. Die Wahlen standen im Zeichen der Demission des Präsidenten, doch konnte dieser nochmals für ein Jahr hingehalten werden. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Augusta Lisibach, Beisitzerin, und Hans Bryner, Beisitzer. Wir heissen sie im Vorstand recht herzlich willkommen. Das Jahresprogramm sieht neben der gesamtschweizerischen Felddienstübung «Pionier» vom 10./11. Juni einen fachtechnischen Kurs vor. Das Thema wird lauten: Sprech- und Verkehrsregeln für Fk-Geräte sowie Kartenlehre. Daneben läuft seit 9. Februar ein Trainingskurs SE 222/KFF jeden Mittwoch im Lokal. Es wäre erwünscht, wenn möglichst viele Aktive diesen Kurs besuchen würden, damit unsere Kasse etwas erweitert werden kann. Für die Fleissigsten unseres Verbandes konnten wiederum Becherli und Gutscheine abgegeben werden. Gewonnen hat wieder einmal mehr unser Schaggi Mieg, vor Andreas Kieser, Felix Kieser, Hans-Peter Imfeld und Willy Keller. Zu Veteranen wurden ernannt: Hansruedi Fäs, ehemaliger Präsident, und unser Sendeleiter Schaggi Mieg. 20 Jahre haben sie dem EVU treu gedient und wir danken ihnen alle dafür. Gegen 22 Uhr klang unsere Versammlung offiziell aus, doch blieben wir noch etwas zusammen und genossen ein vorzügliches Nachtessen und einen guten Tropfen Wein. hpi

Uebermittlungsdienst der Sektion Luzern am Ski-Patrouillenlauf der F Div 8

Der Uebermittlungsdienst am Skipatr.-Lauf der F Div 8 in Andermatt verlief im grossen und ganzen wie gehabt. Die Mitteilung der Festungswache, selbst für die Lautsprecheranlage besorgt zu sein, liess beim Präsidenten einen Stein vom Herzen fallen. Dies bedeutete, dass die Kisten einer Geschützlautsprecherausrüstung gar nicht erst gefasst werden brauchten, von der Rückfassung ganz zu schweigen! Für die Überraschung des Tages sorgte Martin. Nach dem Nachtessen (mit dem traditionellen Menü) begab man sich noch etwas ins Dorf, nachdem man ausgiebig über Martins Spruch: «Heute gehe ich früh ins Bett!» gelächelt hatte. Im Dorfe wollten die einen jassen und andere zum Tanz und so kam es, dass der Präsident mit seinen Mitjassern zu leicht vorgerückter Stunde, aber immer noch früher als die «Tänzer» der Matratze zustrebten. Als sie die Unterkunft betraten, traf sie fast der Schlag; der «Early Bird» war tatsächlich ein früher Vogel, selbig lag er offenbar seit langem da in Morpheus' Armen. Wer die Gepflogenheiten Early Birds von früher her kennt, der weiss diese Tatsache sicher gebührend zu würdigen! Der Sonntag brachte dann noch während des Wettkampfes einige erregte Funksprüche mit der Bitte, doch endlich Becher für den auszuschenkenden Tee zu bringen! Bis diese eintrafen, behalf man sich mit der Kelle. Eine Notlösung an einem

Kabelschuh der Zeitmessanlage wusste Ruedi Karrer auch bei beissendem Wind mittels eines Gasfeuerzeugs souverän auszuführen, dem Inschinör ist eben nichts zu schwör!

Hauptversammlung Sektion Mittelrheintal

Ein gutes Dutzend Getreue konnte der Präsident am 28. Januar 1972 im Hotel «Bahnhof» in Heerbrugg begrüßen, darunter die Ehrenmitglieder Otmar und Edi Hutter. Grüsse vom ZV überbrachte aus Zürich Kamerad Hans Rist. Der Jahresbericht des technischen Leiters (Jürg Burkhard) und des Präsidenten wurde den Mitgliedern schriftlich überlassen. Der Kassier (Sepp Geiger) konnte eine erfreulich gute Jahresrechnung vorlegen; ein Grund auch, dass die Versammlung die Jahresbeiträge nicht erhöhen wollte. Die Wahlen änderten auch nichts, wurde doch der gesamte Vorstand in seinem Amte bestätigt, was auch für den Präsidenten zutrifft. Zwei neue Rechnungsrevisoren (Fredy Nüesch, Thomas Stadler) lösen die Bisherigen in ihrem Amte ab (Fredy Zäch, Albert Rist). Als Hauptanlass im Jahresprogramm 1972 gilt die gesamtschweizerische FD-Übung vom 10./11. Juni 1972. Unsere Sektion wird in St. Gallen daran teilnehmen. Aus der Versammlung konnten spontan 10 Mitglieder ihre Mitarbeit anmelden. Als Sektionsmeister figuriert der Präsident an erster Stelle vor den Kameraden Zäch, Geiger, Burkhard und Stadler. 15 (!) Mitglieder stehen ex aequo mit 0 Punkten im Schlussrang. Mit der Ankündigung des traditionellen HV-Menüs (Kalbshaxen) konnte der Präsident die flott verlaufene Versammlung schliessen.

Hitzige Diskussionen an der Generalversammlung der Sektion Solothurn

Punkt 20.30 Uhr eröffnete der Präsident die diesjährige Generalversammlung. 32 Mitglieder und 3 Gäste des Hipol-Verbandes und er GMMS (Militärmotorfahrer) waren erschienen, um sich über das verflossene Jahr zu orientieren. Nach dem Verlesen des Protokolls und des Berichtes des Präsidenten schritt man zur Abstimmung. Der Stimmzähler Daniel Schnyder konnte in beiden Fällen die Bestätigung der Versammlung melden. Eine erfreuliche Mitteilung brachte uns der Kassier. Dank einiger grosser Einnahmen von Uem-Diensten schloss unser Vereinsjahr mit einem Überschuss von Fr. 1800.— ab. Dieser Betrag

Unser Ziel an der Gesamtschweizerischen Übung «Pionier» vom 10./11. Juni 1971:

Eine Teilnehmerzahl von 500 Mitgliedern!

löste eitel Freude aus bei den Anwesenden. Beim Mitgliederbestand haben wir keine nennenswerten Verschiebungen zu melden. Bei den JM gab's Zuwachs. Dort stieg die Teilnehmerzahl von 22 auf 38 Jungfunker. Eine erfreuliche Veränderung! Der Vorstand bleibt auch für das neue Jahr wie bisher. Es wurden wiederum einstimmig gewählt: Präsident: Rudolf Anhorn, Sekretärin: Susi Anhorn, Kassier: Paul Fankhauser, Technischer Leiter: Rudolf Heggendorf, Materialverwalter Kurt Ferrari, Chef Uem D: Erwin Schöni, Beisitzer: Wolfgang Aeschlimann, Willi Kaiser, 1. Revisor: Willi Vögelin, 2. Revisor: Georges Collomb, Suppleant: Kurt Studer.

Das Tätigkeitsprogramm sieht folgendermassen aus:

März: Filmvortrag über Operative Knochenbruchbehandlung; April: Hans-Roth-Waffenausflug, Familienausflug nach Büren; Mai: Filmabend, ACS-Autoslalom, Fachtechnischer Kurs SE-412 in Thun; Juni: Gesamtschweizerische FD-Übung (10./11. Juni); Juli: Minigolfwettkampf; August: Stamm; September: Fachtechnischer Kurs zusammen mit dem Küchenchef-Verband; Oktober: Stamm; November: Exkursion nach Bern; Dezember: Benzenjasset.

Auch mit dem Voranschlag per 1972 dürfen wir zufrieden sein. Unser Superkassier brachte es auch diesmal fertig, einen Sprung ins Positive zu machen.

Einiges zu reden gab's bei der Neuansetzung der Jahresbeiträge. Obwohl die Versammlung vor 2 Jahren den Beitrag so ansetzte, dass dieser auf einige Zeit genügen sollte, musste der Beitrag pro Person/«Pionier» um Fr. 5.— erhöht werden. Es blieb uns nichts anderes übrig, als den Preisanstieg auszugleichen. Nachdem der Vorschlag des Vorstandes um eine Beitragserhöhung von je Fr. 5.— Gegner und Befürworter aufs Tapet brachte, schritt man zur Abstimmung. Mit nur einer Gegenstimme beschloss die Versammlung diese Erhöhung. Demzufolge bezahlen Aktive: 20.—, Passive: 17.— Jungmitglieder: 10.—.

Der Vorsitzende durfte 3 Jungmitglieder für den besten Einsatz im vergangenen Jahre an den Uem D ehren. Sie durften je einen Buchgutschein im Werte von Fr. 20.— entgegennehmen. Der Schützenwanderpreis ging diesmal mit nur einem Punkt Unterschied von Walter Stricker an Georges Collomb. Herzliche Gratulation. Viel Staub wirbelte das Traktandum «Kreditbewilligung zur Anschaffung von Funkgeräten» auf. Im Laufe des vergangenen Jahres kam der Vorstand zur Einsicht, selbst Funkgeräte auf privater Basis anzuschaffen. Wir wollten flexibel sein, das heisst unsere Sektion wollte praktisch auf Abruf ohne lange Bestellzeit einsatzfähig sein. Nach einem Funkgerätestest wurde das für uns beste Gerät gefunden. Da wir natürlich bei einem eventuellen Kauf sofort zugreifen müssen, benötigen wir einen vorläufigen Kredit in der Höhe von Fr. 1800.— bis 2000.—. Dieser Vorschlag des Vorstandes erhitze demzu-

folge die Gemüter. Nach langem Hin und Her wurde dann doch zur Abstimmung geschritten, und letzten Endes erhielten wir von der Versammlung doch die Kompetenz, bei Bedarf und auf Abruf ohne Mitgliederversammlung die nötigen Funkgeräte anzuschaffen.

Die allfällig böse gewordenen Teilnehmer beruhigten sich bald, als sie den von der Sektionskasse gestifteten Imbiss verzehren durften. Gegen 23.30 Uhr endlich konnte die GV 72 geschlossen werden. Suomi

Hauptversammlung der Sektion Uzwil

Wir könnten sie als HV der Jubiläen bezeichnen. Um 20.15 Uhr eröffnete unser Präsident die Hauptversammlung im Hotel «Bahnhof», Uzwil. Die statutarischen Traktanden waren abzuwickeln. Dazu kamen noch Ehrungen und allgemeine Umfrage. Der Bericht der letzten HV und der Jahresbericht des Präsidenten wurden jeweils mit Akklamation verdankt. Der Präsidialbericht unseres Hans Gemperle enthält einen Rückblick auf die vergangenen 30 Vereinsjahre, denn im Februar 1942 wurde unsere Sektion gegründet. Unser Kassabericht weist durch ausserordentliche Ausgaben für den Sendelokalwechsel einen Rückschlag auf. Der «Pionier», die Verbandszeitschrift, wird teuer. Deshalb sind wir gezwungen, den Jahresbeitrag entsprechend anzupassen. Die Beiträge wurden wie folgt festgelegt: Aktivmitglieder und Passivmitglieder Fr. 17.—, Jungmitglieder Fr. 5.—. Die Beitragserhöhung deckt gerade die «Pionier»-Abonnementserhöhung. Nur für Jungmitglieder wurde der Beitrag unverändert belassen, da deren Zahl heute sehr gering ist. Die Ausgangslage für die Wahlen war gut, es lagen keine Demissionen vor. Somit stellt sich der Vorstand unverändert vor, alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt: Präsident Hans Gemperle, Vizepräsident und Übungsleiterstv. Bruno Koller, Sekretär und Funkhilfeschef Dietrich Hämmerli, Übungsleiter Albert Kohler, Kassier Peter Huber, Protokollführer und Werbechef Paul Meier, Sendeleiter und Jungmitgliederbetreuung Christof Naef, Revisoren Jules Lang und Hans Müller. Anträge waren keine zu verzeichnen. Mitgliederbewegung: 7 Austritten stehen 3 Eintritte gegenüber. Ehrungen: Zum Veteranen wurde Herr Ernst Flückiger, Flawil, ernannt. Der Vorstand (ohne Präsident) hat den amtierenden Präsidenten Hans Gemperle, nach 25 Jahren Vereinszugehörigkeit, mit Ausnahme von zwei Jahren ununterbrochen im Vorstand und seit 10 Jahren Präsident, zum verdienten Sektionsehrenmitglied ernannt. Herzliche Gratulation. Die Sektion wird gegen Ende dieses Jahres in bescheidenem Rahmen das 30jährige Bestehen feiern. Schluss der Hauptversammlung um 22.20 Uhr. Anschliessend wurde unser Hans in kleinem Kreise als unser Held gefeiert. Er lieferte uns dazu den nötigen «Stoff». Hi

Sektion St. Gallen: Grosse Vorhaben im Jahre 1972

Hauptversammlung, 28. Januar 1972: Der Obmann, Franz Hess, konnte 19 Aktivmitglieder und Veteranen sowie 9 Jungmitglieder begrüessen. In gewohnt souveräner und speditiver Weise wurden die Geschäfte abgewickelt. In seinem ausführlichen Jahresbericht blendete der Vorsitzende nochmals auf das sehr arbeitsintensive Jahr zurück, in welchem die Felddienstübung Castello sowie die Einsätze am St.-Galler Kinderfest und an den Pferdesporttagen Höhepunkte bildeten. Auf sehr reges Interesse, vor allem bei den Jungmitgliedern, war auch der fachtechnische Kurs in Sprechfunk gestossen. Sehr erfreulich ist auch die Zunahme unseres Mitgliederbestandes um 19 Kameraden, alles Jungmitglieder. Es ist das Verdienst unseres Obmannes, dass unsere Sektion seit vielen Jahren erstmals wieder Jungmitglieder zählt. — Den grossen Einsätzen entsprechend, schloss auch die Jahresrechnung recht erfreulich ab, ist doch ein Vorschlag von Fr. 1458.20 zu verzeichnen. Das ist in erster Linie das Verdienst all jener Kameraden, welche immer wieder unentwegt an den Veranstaltungen teilnehmen. Im Revisorenbericht wurde einmal mehr die saubere, tadellose Rechnungsführung unseres Kassiers Kurt Erismann gelobt und gewürdigt, aber auch die Arbeit des gesamten Vorstandes verdankt. — Im Hinblick auf die gesamtschweizerische Felddienstübung «Pionier» haben sich alle Vorstandsmitglieder bereit erklärt, auf ihren Posten zu bleiben. Im Wm Jürg Bösch konnte ein neues Vorstandsmitglied gewonnen werden. Der Neugewählte sei im Vorstand herzlich willkommen. Er wird das Ressort Funk übernehmen. — Zufolge der gestiegenen Abonnementkosten für den «Pionier» war eine Erhöhung des Jahresbeitrages nicht mehr zu umgehen. Es gelten folgende Mitgliederbeiträge: Aktive Fr. 20.—, Jungmitglieder Fr. 10.—, Passive Fr. 15.—. Der Vorstand hofft zuversichtlich, diese neuen Ansätze wieder für einige Jahre halten zu können. — Der Übungsleiter orientierte anschliessend über die Tätigkeit im neuen Vereinsjahr, in deren Mittelpunkt die gesamtschweizerische Verbindungsübung «Pionier» steht. St. Gallen wird die Gesamtübungsleitung übernehmen, wenn irgend möglich verbunden mit einer Waffenschau von Uebermittlungsmitteln.

Die Vorarbeiten werden einen gewaltigen Arbeitsaufwand erfordern und alle Kameraden seien heute schon zur eifrigen Mitarbeit aufgerufen. Für unsere Jungmitglieder soll ein spezieller Ausbildungskurs mit verschiedenen Disziplinen (Kartenlesen, Kompasskunde, lebensrettende Massnahmen usw.) durchgeführt werden. Für 20jährige Vereinszugehörigkeit konnten Four Max Graf und Pi Claude Wymann zu Veteranen ernannt werden. Für aktive Mitarbeit erhielten 7 Aktive und 4 Jungmitglieder den

Silberlöffel mit Funkerblitz. Eine besondere Ehrung und Anerkennung für seine unermüdete Tätigkeit für unsere Sektion durfte Kamerad Erich Morger entgegennehmen. Eine hübsche Schreibtischgarnitur wurde ihm vom Vorsitzenden überreicht. Als Delegierte an die DV in Genf wurden die Kameraden Franz Hess, Niklaus Loser und Oscar Kuster ernannt. Abschliessend überbrachte der Präsident des Unteroffiziersvereins der Stadt St. Gallen, Wm Erich Gerster, die Grüsse des Hauptvereins. Er gab seiner Freude über die gute Zusammenarbeit mit unserer Sektion Ausdruck. Insbesondere ermunterte er die Jungmitglieder zu aktiver Mitarbeit und Ausdauer. Für die gesamtschweizerische Übung wünscht er viel Erfolg und versicherte uns der Unterstützung durch den Hauptverein. Auch der UOV hat dieses Jahr Wettkämpfe im Programm, die KUT in Herisau. Im Anschluss an die Hauptversammlung wurde ein Imbiss serviert und der Pflege der Kameradschaft gehuldigt.

Generalversammlung der Sektion Luzern

Sie brauchen sich gar nicht erstaunt die Augen zu reiben oder gar in den Arm zu klemmen, lieber Leser; Sie träumen nicht: die Sektion Luzern hat sich tatsächlich dazu durchgerungen, an dieser Stelle auch wieder einmal etwas anderes als nur die Adresse ihres Präsidenten zu veröffentlichen. Generalversammlungen (so geschehen am 28. Jänner 1972 im Restaurant Gambrinus in Luzern) haben mitunter auch positive Auswirkungen, selbst wenn sie – mild ausgedrückt – schwach besucht werden. Immerhin gelang es den 34 anwesenden Mitgliedern, eine recht muntere Diskussion über den «Pionier» beziehungsweise dessen Abonnementsaufschlag zu veranstalten, so dass der anwesende ZV-Vizepräsident einige scharfe Fechtstösse an die Adresse des ZV zu parieren hatte. Ein «ganz Vermessener» kam sogar auf die Idee, den Bezug des «Pionier» auf fakultative Basis zu stellen.

Kassabericht leicht positiv; bisheriger Vorstand bereit, den Wagen ein weiteres Jahr zu schleppen; Beitragserhöhung als Folge des «Pionier»-Aufschlages und kurze Diskussion über eine eventuelle Auflösung der Funkhilfegruppen Luzern und Obwalden waren weitere Aspekte der GV. Nachdem sich der Präsident vom Schock, dass ich mich (mein Name ist Ruedi Rüfenacht; das in der Sektion wohlbekannte Rüfaphon ist mein Bruder) spontan für die Betreuung des «Pionier» meldete, etwas erholt hatte, schritt er zur Verleihung des Sektionswanderpreises, der Strub-Kanne, welche diesmal an Peter Baumann (Rotseespezialist) ging.

Zum Veteranen avancierte unser Ehrenmitglied Hans Schneider, welcher leider nicht an der GV teilnehmen konnte und somit des Gratulationskusses, verabreicht durch eine

der hübschen anwesenden Damen, verlustig ging. Nachträgliches Einziehen ist leider nicht möglich!

Noch etwas Unrühmliches: Folgende Mitglieder mussten wegen Vernachlässigung der Beitragspflicht trotz Mahnungen ausgeschlossen werden: Georges Brügger, Ernst Bünter, Beat Husistein, Josef Iten, Rolf Lagler und Hans Meierhofer. Nebenbei gesagt schreiben die Statuten die Nennung der Ausgeschlossenen vor, der verbrauchte Platz wäre mir sonst zu schade.

Jubiläums-Generalsammlung der Sektion Thurgau

Am Sonntag, 30. Januar 1972, fand im Hotel Eisenbahn in Weinfelden unsere 20. Generalversammlung statt, die von einer grossen Anzahl Mitgliedern in Begleitung ihrer Frauen besucht wurde. Um 15 Uhr konnte der Präsident die Versammlung eröffnen. Die Statutengeschäfte gingen rasch über die Bühne: Protokoll, Jahresbericht des Präsidenten, des Übungsleiters und des Werbe- und Propagandachefs wurden genehmigt. Wiederum lag die Jahresrechnung vielfältig vor, und man konnte sich über einen Vermögenszuwachs freuen. Die Jahresrechnung wurde genehmigt und dem Kassier Decharge erteilt. Unter dem Traktandum Wahlen war lediglich ein Delegierter für die DV in Genf zu wählen. Einiges zu reden gab das Traktandum Jahresbeitrag für 1972. Der Vorstand beantragte der Versammlung eine Erhöhung des Jahresbeitrages von bisher Fr. 13.– auf Fr. 20.– für Aktive, von bisher Fr. 10.– auf Fr. 20.– für Passive und von bisher Fr. 7.– auf Fr. 10.– für Jungmitglieder. Der Grund für diesen Aufschlag ist die Abonnementserhöhung für den «Pionier» um Fr. 5.–. Nach einigen Diskussionen stimmte die Versammlung dem Antrag des Vorstandes zu, denn niemand der Anwesenden wollte den «Pionier» in der jetzigen, geschweige denn in der angekündigten neuen Form missen. Sektionsmeister 1971 wurde mit Goldmedaille und Wanderpreis Paul Dütschler. Weitere Preisgewinner waren: 2. Ernst Mohn, 3. Hans Kessler, 4. Fritz Schmid, 5. Ernst Scheidegger.

Das Tätigkeitsprogramm für das 1. Halbjahr 1972 sieht folgende Übungen und Veranstaltungen vor: 15./16. April 1972 Präsidentenkonferenz und DV in Genf, 29./30. April 1972 zentraler fachtechnischer Kurs in Bülach, 7. eventuell 11. Mai 1972 Familienbummel und 10./11. Juni 1972 gesamtschweizerische Übung «Pionier». Das Arbeitsprogramm für das 2. Halbjahr wird später festgelegt und bekanntgegeben.

Unter dem Traktandum Ehrung konnte unser früherer, langjähriger Aktuar und Ehrenmitglied der Sektion, Kamerad Rolf Järmann, zum Veteranen ernannt werden. Damit war der geschäftliche Teil erledigt, und nach einer kurzen Pause konnte zur sektionsinternen Jubiläumsfeier geschritten werden.

Nachdem der Jubiläumsbericht, 20 Jahre EVU Thurgau, verlesen war – Verfasser unser Werbe- und Propagandachef, René Marquart, der leider im Spital von Rorschach war –, wurde ein Farbfilm gezeigt, der Ausschnitte aus verschiedenen Übungen zum Inhalt hatte. Beim anschliessenden gemeinsamen Nachtessen, offeriert von der Sektion, wurden nochmals alte Erinnerungen aufgefrischt, und es blieben noch einige Stunden Zeit zur Pflege der Kameradschaft.

Dem Organisator der gutgelungenen Jubiläumsfeier, Jakob Hörni, Weinfelden, besten Dank für seine grosse Arbeit. br

Kurzbericht über die 11. Generalversammlung der Sektion Thalwil

Trotz winterlichen Verhältnissen (Regen bis in die Niederungen, Schnee höchstens in Sapporo) durfte Präsident Rutschmar 15 Mitglieder im Restaurant Seehof begrüessen. Dies entspricht rund einem Drittel des gesamten Mitgliederbestandes. Gegenüber 13 Anwesenden im letzten Jahr entspricht das einer Popularitätssteigerung von rund 10 Prozent. In fünfzehn Jahren dürfte der Präsident dann alle Vereinsmitglieder an der GV vorfinden. Letztes Jahr hat sich der Mannschaftsbestand nur unwesentlich verändert (+1). Mit seinem Jahresbericht rief uns der Präsident noch einmal kurz die gemeinsamen Erlebnisse des vergangenen Vereinsjahres in Erinnerung. Beim Verlesen des Kassaberichtes durch den Kassier zeigte es sich, dass unsere Anstrengungen, auch für das leibliche Wohl, zum Beispiel der FD-Teilnehmer, zu sorgen, von Erfolg gekrönt wurden: Es wurde eine Vermögensabnahme von 95 Franken erzielt. Sämtliche Berichte wurden diskussionslos genehmigt. Tagespräsident Oskar Stemmler übernahm die Wahl des Präsidenten. Mit Beifall wurde Walti Rüetschi für ein weiteres Jahr dazu ausersehen, unser Schiffler weiterhin zu steuern. In globo wurde auch der übrige Vorstand wiedergewählt. Im weitem wurden vom Vorsitzenden des Finanzverwaltungsrates die Gründe erläutert, welche eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf Fr. 20.– nötig machten. Jedermann war gerne bereit, für die grosszügige Ausstattung des neuen «Pionier» etwas springen zu lassen. Im neuen Jahresprogramm von Köbi sind wieder einige interessante Anlässe zu finden, von denen die ersten beiden Daten bereits festgelegt werden konnten. Der zweite gemüthliche Teil des Abends wurde ausgefüllt durch den Dia-Vortrag «Roggenbrodts Weltreise». Diesen spannenden Trip in den nahen und weniger nahen Osten konnte uns Ruth Brodt mit so vielen lustigen Anekdoten vermischt erzählen, dass es bald höchste Zeit war, das Lokal zu verlassen, um den Kassabestand nicht noch mit einer Überhöckerbusse weiter zu ruinieren. bit

Uebermittlungsdienst der Sektion Bern am Lauberhornrennen in Wengen

1971 mussten die Rennen mangels Schnee in letzter Minute abgesagt werden. Deshalb reisten dieses Jahr frohgemut insgesamt 10 Mitglieder ins Berner Oberland. Prachtvolles Wetter erwartete die vergnügte Schar, die sich dann sofort an die Arbeit machte. Weil die Standardstrecke des Slaloms zu wenig Schnee vorwies, wurde diese Prüfung in den unteren Teil der Abfahrtstrecke verlegt. Das bedingte eine grosse Mehrarbeit für uns, musste doch am neuen Standort die Anlage behelfsmässig aufgebaut werden. Erstmals sollten am Slalom den Funker auch erweiterte Aufgaben erwarten. Ordnungsgemäss und rechtzeitig konnte schliesslich der Rennorganisation gemeldet werden: Ganze Anlage erstellt und betriebsbereit. Nur dank ausgeklügeltem Organisationstalent und Übersicht unseres Altmeisters «Timpe» sowie dem selbstlosen Einsatz unserer Mitglieder war dieses Resultat möglich. Männiglich freute sich auf interessante Rennen, schien doch am Donnerstag die Sonne noch in ihrer vollen Pracht. Doch am Freitagmorgen, man traute seinen Augen nicht. Nebel, Nebel... Jungfrau, Männlichen und Lauberhorn waren nicht mehr da. Einfach eingepackt, frankiert und weg damit. Die EVU-Mannschaft rückte dennoch aus, denn das Nonstop-Training sollte abgehalten werden. Nach mehrmaligem Verschieben wurde es dann gänzlich abgesagt. Es sollte am Samstag nachgeholt werden. Doch am Samstag das gleiche Bild. Es wurden nicht nur das Nonstop-Training, sondern gleich auch noch das Abfahrtsrennen selbst abgesagt. Die Rennleitung tat gut daran, denn bei weniger als 50 Meter Sicht, einer Geschwindigkeit von über 100 km/h wäre das Risiko doch zu gross gewesen. Am Sonntag waren wir dann froh, dass nur der Slalom zur Austragung kam und nicht noch, wie vorgesehen, die Abfahrtsprüfung am frühen Nachmittag. So konnten wir bereits nach dem Mittag mit dem Abbruch der beiden Anlagen beginnen. Annähernd 4½ Stunden dauerte diese Arbeit. Nun, für 1973 sind die Rennen ja wieder ausgeschrieben. Trotz dieser misslichen Verhältnisse hat sich die Mannschaft eigentlich nicht gelangweilt. Am Samstagnachmittag, nach der definitiven Absage des Rennens, trafen sich einige Kameraden im Restaurant auf dem Männlichen, interessant für diejenigen, die erstmals oben waren. Die Sicht betrug etwa 20 Meter, nachher alles weisse Sosse. Nicht einmal der «Scheibenwischer» hat etwas genützt. Ich meine tic tac, tic tac, rechts links, rechts links usw. Nun, Eingeweichte sind schon im Bild. Der Berichtserstatter möchte nicht vorenthalten, was sich dann am Abend in kleinem Kreis abspielte. In einer Wette gegen 2 Flaschen Champagner wurden 12 Schnecken vertilgt. Der Kandidat, nennen wir ihn Werner, hatte seit jeher eine grosse Abneigung gegen

diese Tierchen. Es war ein Glück, dass er nicht merkte, wie sie sich freuten, gegessen zu werden, wie sie mit den Schwänzchen wippten, die Fühler streckten und so treuherzig dreinschauten. Nach jeder Exekution, die ganze Prozedur dauerte beinahe eine Stunde, wurde gelacht, gesungen und gescherzt. Wengen 1972 wird sicher jedem, der dabei war, in schöner Erinnerung bleiben.

Der legendäre Winterausmarsch der Sektion Basel

Wie immer ist und bleibt der Winterausmarsch bis zum allerletzten Punkt ein Geheimnis. Dieses Mal ist aber auch unser Präsident für seine Geheimniskrämerei entschuldigt. Vermutlich hat er selbst nicht allzu früh von den Möglichkeiten gewusst! Aber so geht es halt nun einmal, wenn man eine Route nicht nach der Topographie der näheren und weiteren Umgebung von Basel festlegt, sondern den Winterausmarsch ganz einfach um eine Schnapsbrennerei herum verlegt. Das war nicht eben eine Schnapsidee, sondern – nach Meinung der ominösen 99,9% – ein Prachtsding. Per Bahn und Bähnli – es will kaum jemand behaupten, dass man das Waldeburgerli als Bahn bezeichnen kann – ging's nach Bubendorf. Schade, dass sich René nicht hat blicken lassen, trotz seiner eigenhändigen Anmeldung, denn das lange Gesicht, nach 2 Stunden wieder zu Hause zu sein, hätte sich der Berichtserstatter lieber nicht entgehen lassen wollen. Auf Umwegen – wie sich dies bei W II so gehört – mit möglichst viel Dreck, Pflutter und Flascheninhalt ging's nach Ziefen zur Familie Recher. Eine Brennerei von innen hat sicher noch nicht manches unserer Sektionsmitglieder gesehen – viel mehr sind die farblosen Produkte bekannt. Nach Besichtigung und Erläuterung des Betriebes kam das grosse Znüni mit der entsprechenden Degustation. Es war gut, dass niemand einen Zählrahmen bei sich hatte, um die einzelnen Gläsli zu notieren, mehr als die Hälfte hätte schlussendlich doch noch gefehlt! Voll – von Schinkenbröttli, Käse und Obst natürlich – ging's im Zick-Zack weiter nach Büren zum Mittagshalt im «Kreuz». Nach ausgiebigem Jass und andern Spielchen war kaum mehr jemand fähig, noch grosse Märsche unter die Füsse zu nehmen und wir alle waren froh, dass wir per Car nach Dornach zum Zvieriznachtfasnachtskegelschub disloziert worden sind. Für einige soll es noch reichlich spät – oder war es früh? – geworden sein. Im Namen aller unserer W II besten Dank – auch schon für den nächstjährigen Winterausmarsch. Bitte notieren, auch 1973 gilt die Herrenfasnacht als Termin.

Sektionsmitteilungen

● Sektion Aarau

Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

● Sektion Appenzell

Josef Manser, Unterrain 23, 9050 Appenzell

Bei Besprechungen über die neue Form des «Pionier» ist auch die Rätselecke zur Sprache gekommen. Man möchte dadurch das Interesse unserer Leser wecken und zeigen, dass der «Pionier» nicht nur eine rein technische Zeitschrift sei. Nun, da auf «Pionier»-Basis diesbezüglich noch nichts unternommen wurde, darf ich mir erlauben, wenigstens eine sektionsinterne Rätselecke zu schaffen. Frage 1: Warum hat der Präsident am Kegelabend im Januar und Februar als einziger einen Preis gewonnen? Frage 2: Wird man wohl am Kegelabend im März (Donnerstag, 2. März 1972, ab 20 Uhr, im «Rössli» Steinegg) auch einen zweiten, eventuell sogar dritten Preis verleihen können? Frage 3: Wie viele richtige Lösungen werden eingehen? – Nur Antworten auf Postkarten sind gültig. Adresse des Präsidenten. Kennwort: «Pionier in neuer Form». Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. 1. Preis: Geführte Besichtigung eines Taubenschlages in Teufen. JM

● Sektion Baden

Peter Knecht, Täferstrasse 21
5513 Dättwil
Postfach, 5400 Baden

Personelles: Unser Kassier hat sich ein schöneres Zuhause gesucht und auch gefunden, was noch viel erstaunlicher ist, wenn man an die vielen Suchenden denkt. Wie dem auch sei, er wohnt jetzt in 5223 Riniken, im Stäbli 302.

Neu in unserem Kameradenkreis sind: Walter Riniker, Aktivmitglied, bei uns seit längerer Zeit als Morselehrer tätig, und Fritz Stammherr, Jungmitglied, den Teilnehmern an der FD-Übung bereits bekannt. Wir hoffen, dass sie sich bald gut eingelebt haben und heissen sie herzlich willkommen.

Morsekurs: Der Kurs 71/72 geht seinem Ende zu. Die Abschlussprüfungen werden am 9. März durchgeführt. Der Kursleiter wird sich erlauben, alle Kursteilnehmer zur gesamtschweizerischen Übung einzuladen, um ihnen auch die praktische Seite der Sache vor Augen führen zu können. sa

● Sektion beider Basel

Walter Wiesner, Spalentorweg 45
4000 Basel

Voranzeige: Anfangs April beginnt der zweite Akt unseres SE-222-Kurses. Haltet euch bitte die Montag- und Mittwochabende frei. In dem der Mehrzahl zusagenden Rhythmus werden die Sendeabende so festgelegt, dass mindestens zweimal pro

Monat ein Einsteigen ins Basisnetz möglich sein wird.

Wenn einer eine Reise macht, so soll er was erzählen, hat sich vermutlich unser Sekretär, Hauptberichterstatter und sonst noch Mädchen für alles, W III gedacht und die Geburt seiner Tochter genau auf den Winterausmarsch festgelegt. Der interimistische Pseudoberichterstatter kann sich zwar nicht vorstellen, dass es derart komplizierter mathematischer Berechnungen bedarf, um sich um einen Tippel zu drücken. Wenn W III im voraus gewusst hätte, was er heute weiss ... Aber nichtsdestotrotz, sowohl unserem Walti, wie auch Heidi – für Uneingeweihte seine angetraute Gattin und Mutter des jüngsten Fankhauserfamilienmitgliedes – unsere besten Glückwünsche. Bei Erscheinen dieser Zeilen sind die drei schönsten Tage in Basel schon – leider – wieder Vergangenheit. Was sich während dieser Zeit alles im Pi-Haus abgespielt hat, wird man nächsten Monat an dieser Stelle lesen können, sofern Ihr es nicht selbst erlebt habt. Und, sofern er nicht ganz K. o. ist!

Euer Hüttenwart

● Sektion Bern

Postfach 1372, 3001 Bern
Kilian Roth, Beethovenstrasse 26
3073 Gümligen
P 031 / 52 29 60 G 031 / 67 24 32

Fachtechnischer Kurs: Als Ersatz für das bisherige Basisnetz wird versuchsweise für 3 Monate ein KFF eingesetzt. Jeden Mittwochabend betreiben wir zudem KFF-Ausbildung. Dauer: Vom 15. März bis 10. Mai, von 20 bis 22 Uhr, in unserer Baracke. Diese Ausbildung wird als fachtechnischer Kurs gewertet.

Stamm: Jeden Freitagabend, Restaurant «Zum braunen Mutz», Genfergasse, Bern, ab 20.30 Uhr.

Damenstamm: Man trifft sich an den gewohnten Tagen um 19 Uhr, statt wie bisher bereits um 18 Uhr. am

– ja, so wurde es einst im letzten Sommer beschlossen, und zum Beschluss gehört die Ausführung, oder? Also so geschehen am 12. Februar 1972 um 20 Uhr im «Rössli» zu Heimberg. Was war da wohl wieder los? Eben – die Sektionen Thun und Bern haben sich wie schon oft zu einem gemütlichen Kegelschub eingefunden.

Da es keine Zeit zu verlieren galt, wurden die Keglerinnen und Kegler sofort, ausgerüstet mit Standblatt, auf die reservierten Bahnen eingeteilt. Ja – und schon ging der Kampf los. Thun besass den Wanderpreis und Bern wollte denselben um jeden Preis. Aber eben – ohne Fleiss auch hier kein Preis. Was wurde da nicht alles verlangt. Vorwärts, rückwärts und mit verbundenen Augen sollte man kegeln. Habt Ihr schon mal rückwärts mit dieser Kugel probiert, möglichst viel Holz (nicht die Bande) weit im Hintergrund zu treffen? Ja und erst noch mit verbundenen Augen? Wirklich, es gab

viel zu lachen, und lachen soll ja gesund sein. Bei der Ausrechnung nach Punkten erwies sich die Sektion Thun als die bessere Mannschaft, und der Wanderpreis blieb nur für diesmal (so hoffen wir) in Thun.

Dem Organisator, Bruno Hossmann, und der Sektion Thun für den gut gelungenen Abend herzlichen Dank und auf Wiedersehen in Bern!

● Sektion Biel-Bienne

Postfach 855, 2501 Biel/Bienne 1
Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11
2503 Biel/Bienne 7
P 032 / 2 39 31 G 065 / 8 86 21

Tätigkeitsprogramm 1972. Sobald unser Programm für das laufende Jahr bereinigt ist, wird es jedem Mitglied per Post zugestellt. Dies dürfte im Verlauf des Monats März sein.

Versand Mitgliederausweis/Einzug Mitgliederbeitrag – Zum gleichen Zeitpunkt wird auch unser Kassier in Erinnerung rufen, dass der Mitgliederbeitrag pro 1972 fällig sein wird.

Uem Dienst Ski-Cross «Tour du Spitzberg» – In ihrem Brief vom 4. Februar verdankt die «Association Suisse des Invalides, Section Romande Bienne et environs» unseren Einsatz anlässlich dem ersten Ski-Cross vom 16. Januar. Unter der Leitung von Kamerad Jörg Luder standen 13 Mann von 8 bis 15 Uhr im Einsatz. Das Wetter war sehr wechselhaft und zum Teil recht kalt. Wer natürlich einen sonnigen Posten zuteilt erhielt, konnte sich an der «warmen» Januarsonne erfreuen. Es waren acht SE-206 zu bedienen, wovon ein Relais. Das Relais klappte ausgezeichnet, nachdem der Relaisbetrieb am Tag vorher auch nach zwei Stunden noch nicht funktionierte. Vor der Veranstaltung erschien ein ganzseitiger Beitrag über unsere Sektion im Zusammenhang mit diesem Uebermittlungsdienst im «Journal du Jura».

Kegelabend: Freitag, 3. März 1972, im «Alba», Oberer Quai, ab 20 Uhr. -eb press-

● Sektion Engadin

Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II
7500 St. Moritz

● Section de Genève

André Longet, 43, av. des Morgines
1213 Petit-Lancy
P 022 / 92 67 11 D 022 / 31 52 00
(pour Genève n° 13), telex 23 008

● Sektion Glarus

Peter Meier, Bühli 11, 8755 Ennenda

Die Neugestaltung des «Pionier» hat mich überrascht und erfreut. Er wurde übersichtlicher, vielschichtiger und vielseitig – aktuell geordnet. Ich hoffe, dass unsern Mitgliedern das neue Gewand ebenso zusagt, wie es bei mir der Fall ist.

Sicher ist das Datum des 10./11. Juni schon vorgemerkt. Dann findet die gesamtschweizerische Uebermittlungsübung «Pionier» statt. Dazu eine sehr erfreuliche Mitteilung: Nach verschiedenen Anfragen erhielt ich von der Übungsleitung die definitive Zusage, dass wir wieder mit der Sektion Thalwil zusammenarbeiten können. Voraussetzlicher Standort ist wiederum der Gottschalkenberg. Ich hoffe, dass möglichst alle Sektionsmitglieder an dieser Übung teilnehmen werden. «Blaubart» ist doch noch in bester Erinnerung, nicht wahr? Absichtlich habe ich für dieses Jahr nicht viele Anlässe organisiert. Ich erhoffe mir dafür eine rege Beteiligung, wenn etwas «läuft».

Wegen der Neuorganisation der Funkhilfe wird im Monat März ein neues Gespräch geführt werden müssen.

Für die Uebermittlungsdienste an den Biathlon-Meisterschaften haben sich erfreulich viele Kameraden gemeldet; ich danke allen für die geleistete Arbeit. Die Hauptversammlung des UOV vom 11. Februar wurde von sechs Mitgliedern der Uebermittlungssektion besucht. Unsere Sektion wurde nicht besonders erwähnt. Hingegen möchte ich den aufrichtigen Dank des UOV-Präsidenten an alle Uebermittler weitergeben. Unsere Arbeit wurde bestens verdankt.

Die Delegiertenversammlung vom 15./16. April in Genf wird von Sepp Boos besucht.

Wie üblich werde ich auf dem Zirkularweg möglichst frühzeitig über geplante Anlässe orientieren. pm

● Sektion Langenthal

Willy Morgenthaler, Dorfgasse 55
4900 Langenthal

● Sektion Lenzburg

Hans-Peter Imfeld, Zelglistrasse 5
4600 Olten
G 062 / 21 02 22

Am 17. Januar haben wir leider unser verehrtes Passiv- und Gönnermitglied

Hans Bolliger, Wildegg
dipl. Elektrotechniker

durch den Tod verloren. Hans Bolliger, Vater unseres Veteranenmitgliedes Armin Bolliger, kannten wir als einen ruhigen und fleissigen Mann. Der EVU Lenzburg wird Hans Bolliger ein ehrendes Andenken bewahren.

● Sektion Luzern

Rudolf Karrer, Erlenring 19
6020 Emmenbrücke

Kegelabend: Der Versuch im Restaurant «Seeburg» schlug fehl wegen zu kleiner Beteiligung. Wenn jemand eine andere Bahn in zentralerer Lage weiss, bitte Msg an Ernst Schertenleib.

Fachtechnischer Kurs: Thema und Zeit-

punkt sind noch nicht genau festgelegt, voraussichtlich März/April, Genauerer per Rundschreiben.

Die Beitragseinzahlungsscheine wurden auf die Reise geschickt. Was, schon einbezahlt? Fein, falls noch nicht, erspart unserem Walti doch die Mühe von Mahnungen! Es ist auch durchaus nicht verboten, etwa einen freundlichen Gruss oder ein herzliches Danke auf den Einzahlungsschein zu schreiben, ganz selbstverständlich ist Waltis Arbeit nämlich nicht. -rr-

● Sektion Mittelrheintal

Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Der Uem D anlässlich des 1. Gaiser Volksskilaufs vom 6. Februar 1972 musste nicht geleistet werden. Grund: kein Schnee! Besten Dank an die Kameraden, die sich diesen Sonntag reserviert hatten.

Gesamtschweizerische Übung «Pionier» vom 10./11. Juni 1972 – Der Vorstand bittet alle Mitglieder, sich dieses Datum schon heute vorzumerken. Die Übung stellt in jeder Hinsicht grosse Ansprüche. Um eine gute Personalplanung zu ermöglichen, wird zu gegebener Zeit ein Anmeldetalon verschickt werden. pb

● Section de Neuchâtel

Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans
2000 Neuchâtel

● Sektion Olten

Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

● Sektion Schaffhausen

Karl Burkhalter, Im Hägli, 8222 Beringen

● Sektion St. Gallen

Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

Pro memoria. Ralph Anderegg hat den Doktorhut als nat. oec. erhalten und ist ferner zum Oblt befördert worden. Fritz Mäusli ist zum Pol.-Kpl. befördert worden. Beiden sei recht herzlich gratuliert und die besten Wünsche begleiten zu weiteren Erfolgen.

Neueintritte. Es sind folgende Mitglieder in unsere Sektion eingetreten: Aktive Wm Bösch Jürg, Pi Müller Meinrad, Staub Urs, Jungmitglieder: Huwiler Markus, Heldner Robert, Grubenmann Hanspeter, Maag Daniel, Baumann Beat. Herzlich willkommen! -nd-

● Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Anton Ochsner, 7180 Disentis

Hauptversammlung. Termingerech haben die Aktiv-, Passiv- und Jungmitglieder die Einladung für die Hauptversammlung erhalten. Wir möchten nochmals in Erinnerung rufen, dass diese am Freitag, 3. März 1972, im Hotel «Schweizerhof» in Buchs stattfindet. Zeit: 20 Uhr.

● Sektion Solothurn

Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23
4500 Solothurn

Für den Monat März haben wir anstelle des obligaten Stammes einen Filmvortrag organisiert. Unser Sektionsmitglied Willi Kaiser wird uns anhand des Filmes «Operative Knochenbruchbehandlung»[®] einiges über dieses Thema berichten. Infolge Platzmangel sehen wir uns gezwungen, ein grosses Lokal zu suchen und haben deshalb den Sulzer-Saal in Zuchwil reserviert. Als Gäste dürfen wir den Militärsanitätsverein, die GMMS, den Hipol-Verband sowie den Samariter-Verein Zuchwil begrüßen. Beginn: Freitag, 3. März, 20 Uhr. Eine spezielle Einladung an alle folgt.

Der JM-Stamm wird infolge Ferienabwesenheit des JM-Leiters auf Dienstag, 21. März, verlegt. Treffpunkt 20 Uhr im Hotel «Bahnhof», Solothurn.

Der Kegelabend im Restaurant «Sternen» zu Rüttenen fand recht guten Anklang. Trotz Absenzen vieler Kameraden (die Sportferien trugen das Nötige bei) trafen sich 14 EVU'ler zum Kegelschub. Nach einigen Trainingsschüssen teilten wir uns in 2 Mannschaften. Es wurde hart gekämpft um Babeli und Kränze, manchmal gab's auch Nuller. Nach einer heissen Schlacht um Sieg oder Niederlage wurde man hungrig, und bald sah man die einen beim Knochen abnagen, während die andern sich gemütlich taten bei einem Schnitzel mit Pommes frites und Kugellager. Gegen 22 Uhr bekamen wir Gäste. Einige Kameraden der Militärmotorfahrer und des UOV liessen es sich nicht nehmen, uns Funker eine Kegelktion zu erteilen. Bei einem abschliessenden Glas Wein, untermalt durch eine Tanzmusik, beendeten wir den gemütlichen Februar-Hock auf dem Lande.

● Sektion Thalwil

Sonnmattstrasse 5, 8820 Wädenswil
(Schlenker)

Erfreulicherweise ist bereits der grösste Teil der Mitgliederbeiträge auf unser PC-Konto eingegangen, was jedoch den kleinen Rest nicht unbedingt ermutigen sollte, die 20 Fränkli möglichst lange im eigenen Sack spazieren zu führen. Gegenwärtig werden grosse Anstrengungen unternommen, den Mitgliederbestand anzuheben. Wenn wir auch nicht im Sinn haben, die Sektion Zürich zu überbieten (zahlenmässig), so wäre es doch begrüssenswert, wenn hie und da wieder ein neuer Kamerad an unserem Vereinsleben Gefallen finden könnte. Sicher gibt es auch in Ihrem Bekanntenkreis noch jemanden, der noch nichts von unserer Tätigkeit im EVU weiss und vielleicht sogar mitmachen möchte. Werbematerial kann beim Sekretär bezogen werden.

Vorschau. 10./11. Juni gesamtschweizerische FD-Übung «Pionier» zusammen mit der Sektion Glarus. 13. Mai: Orientierungsfahrt im Gelände.

● Sektion Thun

Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun
P 033 / 36 15 65

Uebermittlungsdienst. Wie bereits gemeldet, finden diesen Monat gleich zwei Grossanlässe statt. Es ist der 10. Schweizerische Zweitage-Gebirgsskillauf, vom 11. und 12. März in Lenk, und die Schweizermeisterschaft im Militärischen Wintermehrkampf, vom 17. bis 19. März in Grindelwald. Unsere Sektion hat den Uebermittlungsdienst an beiden Wettkämpfen übernommen. Dafür benötigen die verantwortlichen Leiter eine grosse Anzahl Funker; für Lenk ungefähr 20 und für Grindelwald 14. An beiden Anlässen wird die Uniform getragen. Wir bitten, dass sich in erster Linie Skifahrer melden, auch Jungfunker sind teilnahmeberechtigt. Es wird kein spezielles Einladungsschreiben versandt werden. Interessenten werden gebeten, sich an den Präsidenten oder an den technischen Leiter der Sektion Thun zu wenden, Termin 8. März 1972.

Die Hauptversammlung 1972 gehört der Vergangenheit an. Wir werden in der nächsten Zeitschrift über den Anlass berichten. Wie ihr gesehen habt, wurde der Inhalt des «Pionier» anders geformt und ausgebaut. Wir hoffen gerne, dass er gebührendes Gefallen findet und die grossen Bemühungen des Redaktors anerkannt werden. Funkbude. Der Zustand des Weges zur Funkbude hängt von der Witterung ab, von was hängt dann das Gelingen des Betriebes in der Funkbude ab? Von Deinem Interesse an unserem Mittwochabend ... stu

● Sektion Thurgau

Franz Brunner, Haldenstrasse 3
8280 Kreuzlingen

Ich möchte einmal an dieser Stelle unserem bestbewährten Präsidenten Franz Brunner sowie seinem und unserem Kameraden Vizepräsident Max Jta recht herzlich danken, danken für die Arbeit in all den 20 Jahren. A. Kessler

● Sezione Ticino

Casella postale 100, 6501 Bellinzona
Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona

● Sektion Toggenburg

Heinrich Güttinger, Schulhaus, 9657 Unterwasser

An unserer diesjährigen Hauptversammlung lösten zwei Probleme besondere Diskussionen aus, welche auch für andere Sektionen von Bedeutung sein könnten:

Die neue Frequenzuteilung durch die PTT erfordert einen kostspieligen Umbau unserer Funkgeräte, welche für Rettungseinsätze aller Art benötigt werden. Zudem wird die Konzession massiv erhöht werden, was schwerwiegende finanzielle Folgen für unsere Sektion haben wird. Wir fragen uns, ob nicht der EVU in der Lage wäre, an der

Monopolstellung der PTT in Konzessions- und Frequenzzuteilungsfragen zugunsten der betroffenen Sektionen etwas zu rütteln? Der Rettungsdienst ist eines unserer Hauptanliegen. Deshalb würden wir es sehr begrüßen, wenn Rettungsübungen im Jahresprogramm wie die Felddienstübung anerkannt würden. Vielleicht werden sich andere Sektionen in unsere Diskussion einschalten und über ihre diesbezüglichen Erfahrungen berichten.

Wer sich für den fachtechnischen Kurs vom 29./30. April in Bülach interessiert, möge sich mit dem technischen Leiter, Guido Eilinger, Ebnat-Kappel, in Verbindung setzen.

● Sektion Uri/Altdorf

Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Die diesjährige Generalversammlung wurde anlässlich der letzten Vorstandssitzung auf Samstag, 11. März 1972, angesetzt. Reserviert bitte dieses Datum. Eine entsprechende Einladung mit den Traktanden wird rechtzeitig zugestellt. Tr.

● Sektion Uzwil

Hans Gemperle, Neuhoferstrasse 2a
9240 Uzwil

Sendelokal: Neu: 9244 Niederuzwil, Mehrzweckgebäude der Gemeinde Uzwil, beim Marktplatz.

Voranzeigen: SE-222/KFF im Sendelokal ab April 1972 Betrieb jeden Mittwoch ab 20 Uhr. Übrige Zeit Sektionssender im Basisnetz, jetzt mit der neuen verbesserten Antenne.

Gesamtschweizerische Übung: Mit Unterstützung durch die Sektion St. Gallen sowie weitere Sektionen wird das Hauptzentrum in St. Gallen am 10./11. Juni 1972 erstellt.

● Section Vaudoise

Case postale 514, 1002 Lausanne
François Dayer, 10, chemin de la Rochelle
1008 Prilly

Cotisation 1972: Le caissier se permet de rappeler aux membres de la section qu'il est temps de s'acquitter du paiement de leur cotisation annuelle et serait reconnaissant à chacun d'eux de vouloir bien le faire d'ici au 31 mars prochain.

Le secrétaire, quant à lui, prie instamment les destinataires de la lettre relative à l'organisation des services aux tiers de lui retourner, dûment complétée et dans le délai prévu, la liste jointe à cette dernière. Merci d'avance!

Trophée des 24 heures à ski: cette manifestation a eu lieu aux Plans-sur-Bex les 26 et 27 février écoulés. L'épreuve sportive en question nous ayant été annoncée alors que le numéro 2 de notre organe était en impression, il ne nous a pas été possible d'y faire allusion en temps utile et nous nous en excusons auprès de tous ceux qui auraient souhaité y participer.

Ce sont les 29 et 30 avril que se déroulera à Bülach le cours technique consacré à la présentation de l'appareil SE-125. Les membres désirant assister à ce dernier, et ce pour autant que leur aide ne soit pas déjà sollicitée en vue du Trophée du Muveran prévu pour les mêmes dates, voudront bien prendre contact avec le président de notre section.

La prochaine séance de comité se tiendra au local, mercredi 8 mars, dès 18 heures trente. pe

● Sektion Winterthur

Jakob Maurer, Nägelseestrasse 54A
8406 Winterthur

● Sektion Zug

Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

● Sektion Zürcher Oberland/Uster

Postfach 3, 8610 Niederuster
M. Compèr, Bonstettenstrasse 14
8610 Uster

Nachdem uns die Aufrechterhaltung von Aktivität und erfolgreicher Sektionsarbeit in den letzten Jahren immer mehr und mehr zu schaffen gegeben hat, wurde auf Verlangen des Vorstandes am 27. Januar eine ausserordentliche Generalversammlung abgehalten. Die Haupttraktanden dieser aussergewöhnlichen Versammlung waren:

– Standortbestimmung der Sektion Zürcher Oberland,

– Abstimmung über Auflösung der Sektion.

Diese Versammlung wurde von insgesamt 28 Mitgliedern und Gästen besucht. 15 Mitglieder, die am Erscheinen verhindert waren, haben uns die Stimme auf dem Korrespondenzweg abgegeben. Die für die Auflösung notwendige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht. 24 Mitglieder stimmten für Auflösung und 14 gegen Auflösung. Die Stimmbeteiligung betrug 87 %.

Noch bevor es zur Abstimmung kam, wurde von unserem Ehrenmitglied, O. Grob, folgender Gegenantrag gestellt:

– Eine Auflösung der Sektion sollte wenn irgend möglich verhindert werden.

– Es ist zu prüfen, ob durch eine Fusion mit benachbarten Landsektionen wieder eine auf die Dauer lebensfähige Sektion gebildet werden kann.

Eine Kommission, bestehend aus den Kameraden Corbella, A. Frei, W. Berdux, Brodbeck und Brüngger, ist vom Vorstand zur Prüfung dieses Antrags bestimmt worden und hat den Auftrag erhalten, einen ersten schriftlichen Bericht zuhanden der ordentlichen Generalversammlung auszuarbeiten.

Der Vorstand wurde für das Jahr 1972 provisorisch wie folgt gewählt: M. Compèr, Präsident (bisher); W. Berdux, Vizepräsident und Sekretär (bisher); J. Haffter, Kassier/Mutationen (neu); A. Baumgartner, Aktuar «Pionier» (bisher); W. Schäfer, Beisitzer.

● Sektion Zürichsee rechtes Ufer

Hansjörg Spring, Alte Landstrasse 260
8708 Männedorf
P 01 / 74 00 55

Am 26. Januar konnte der Präsident im Restaurant «Bahnhof» in Meilen 11 Mitglieder und einen Gast zur GV willkommen heissen. Laut Antrag auf eine Statutenänderung, nämlich die Erhöhung der Mitgliederzahl des Vorstandes, wurde dieser folgendermassen neu ausgestattet:

Präsident (Koordination, Uem D): Hansjörg Spring, Alte Landstrasse 260, 8708 Männedorf (01 / 74 00 55). Sekretär (Mutation, Protokolle): Georg Räss, Binzstrasse 3, 8712 Stäfa (01 / 74 82 26). Kassier: Hansruedi Wehrli, Tollwiesstrasse 18, 8700 Küsnacht (01 / 90 72 40). Technischer Leiter (FD Übungen, Kurse): Heinz Brodbeck, Freiestrasse 22, 8610 Uster (01 / 87 06 49). Sendeleiter (Basisnetz): Peter Meier, Im Ibach C, 8712 Stäfa (01 / 74 50 40). Pressechef (Werbung, Publikationen, Public Relations): Hannes Peier, Seebacherstrasse 75, 8052 Zürich (01 / 50 26 76).

Dem zurücktretenden Materialverwalter, René Domig, wurde seine Amtszeit verdankt.

Als erstes in unserem Arbeitsprogramm findet im März eine Grundausbildung im Sprechfunk in Männedorf statt. Zu diesem Kurs sind vor allem Jugendliche, die sich für das Funken interessieren, und Jungmitglieder zur Teilnahme eingeladen.

Am 10. und 17. Mai ist ein Einführungskurs über das neue Gerät SE-125 vorgesehen. Es erfolgt eine Einführung in das Gerät und eine Repetition der Sprechfunkkenntnisse. Am 20. Mai, nachmittags, kommt das Gelernte in einem Funkorientierungsmarsch zur Anwendung. Die erforderlichen Anmeldungen sind bis spätestens 15. April an Hannes Peier, Seebacherstrasse 75, 8052 Zürich (01 / 50 26 76), zu richten.

Zudem suchen wir immer noch Interessenten für eine Peilgruppe. Es werden Leute, die Erfahrung in Peilgeräten oder am Bau derselben haben, gebeten, sich bei Ernst Hungerbühler, Sunnebühlstrasse 47, 8604 Volketswil, zu melden. -hp-

● Sektion Zürich

Postfach 876, 8022 Zürich
Rolf Breitschmid, Sonnenbergstrasse 22,
8600 Dübendorf

Prospektbeilage

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt über das Werk «Panzer, illustrierte Geschichte der Kampfwagen», zu beziehen von der Fackel AG, 5200 Brugg, bei.